

halten. Die ganze Menge der Base war in das Chinaldinderivat übergegangen.

Bei der Condensation von *o*-Toluidin mit Acetaldehyd in essigsaurer und salzsaurer Lösung konnte nur das hoch schmelzende Isomere erhalten werden.

Die beschriebenen beiden Aethyliden-*o*-Toluidine dürfen auf Grund ihrer Reactionen als stereomere Verbindungen angesehen werden und sind, wie schon hervorgehoben, Analoga der beiden krystallisirten Aethylidenaniline. Die bei ihrer Bildung beobachteten Vorgänge lassen mehr als früher hoffen, dass noch weitere Paare solcher stereomerer Basen gefunden werden können. Versuche zu diesem Zwecke sollen unternommen werden.

Das Studium dieser stereomeren Verbindungen und besonders die Eigenschaften ihrer Nitrosoproducte brachten den Einen von uns zu der Anschauung, dass die Stereomerie dieser Körperklasse nicht auf dem Vorhandensein einer Kohlenstickstoff-Doppelbindung beruhen dürfte. Die betreffenden experimentellen Untersuchungen sind in Gemeinschaft mit Hrn. stud. G. von Balicki ausgeführt und werden in nicht allzu ferner Zeit an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Berichtigungen.

Jahrgang 33, Heft 15, S. 2806, Z. 18 v. o. lies: »159°« statt »192°«.

» 33, » 16, » 2969, » 20 v. o. lies: »70« statt »7«.

» 33, » 16, » 2970, » 11 v. o. ist einzuschalten: »welche bei 208° schmelzen«.